

Sicherheitsrelevante Informationen zu Beta-Interferonen Risiko einer thrombotischen Mikroangiopathie sowie eines nephrotischen Syndroms

Bonn (20. August 2014) - Das BfArM informiert in Übereinstimmung mit der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) und den Zulassungsinhabern über wichtige Sicherheitshinweise bei der Behandlung der Multiplen Sklerose mit Interferon beta-Arzneimitteln.

[Sicherheitsrelevante Informationen zu Beta-Interferonen:
Risiko einer thrombotischen Mikroangiopathie sowie eines
nephrotischen Syndroms \(PDF, 286KB, Datei ist
barrierefrei⁄barrierearm\)](#)

- [http://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/
Pharmakovigilanz/DE/RHB/2014/info-interferon-beta.pdf?__blo
b=publicationFile&v=2](http://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Pharmakovigilanz/DE/RHB/2014/info-interferon-beta.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

Quelle: Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), 20.08.2014 (tB).